

**I. Markiere die richtigen Lösungen! (X) (30 Punkte)**

1. -Hallo, ich bin Monika. Und wie du?
-David
a. heißen
b. heißt
c. bist
d. bin
2. -Woher kommst du?
-... Italien.
a. In
b. Über
c. Nach
d. Aus
3. -Und was bist du von Beruf?
-Ich ... Kellner.
a. habe
b. arbeite
c. bin
d. gehe
4. -Guten Tag, Frau Bauer. Wie geht es Ihnen?
-Danke, gut. Und ...?
a. du
b. dir
c. Sie
d. Ihnen
5. -Ich bin nicht verheiratet. Und Sie?
-....
a. Ich nicht
b. Ich auch
c. Ich auch nicht
d. Ja, bitte
6. -Vera wohnt in Köln.
-Genau. Und sie ... bei WizzAir.
a. arbeiten
b. arbeitet
c. arbeitest
d. arbeite
7. -Guten Tag. Was darf's sein?
-Ich nehme ... Kaffee und ... Mineralwasser.
a. einen...ein
b. die..die
c. der...das
d. eine...eine
8. -Schau mal, der Tisch ist doch schick.
-Ich weiß nicht. ... finde ich nicht so schön.
a. Den
b. Der
c. Das
d. Die
9. -Wie lange wohnst du denn ... hier?
-Über fünf Jahre.
a. erst
b. fast
c. schon
d. über
10. -Mama, kaufst du ... ein Eis?
-Nein, heute bekommst du kein Eis.
a. ihr
b. mir
c. dir
d. euch
11. -Entschuldigen Sie, wo ... ich hier denn Waschpulver?
-Im nächsten Gang rechts.
a. suche
b. nehme
c. finde
d. kaufe



12. -Achmed, wie schreibt man eigentlich „Gulaschsuppe“?
-Das weiß ich nicht. ... doch mal die Lehrerin
a. Fragst
b. Frag
c. Fragen
d. Fragt
13. -Gehst du mit mir heute ... Kino?
-Ja, vielleicht.
a. im
b. ins
c. beim
d. zur
14. -Kommt ihr morgen?
-Nein, morgen ... wir leider nicht kommen.
a. möchten
b. müssen
c. sollen
d. können
15. -Ich brauche dringend einen Termin.
-Geht es ... Freitag ... 11?
a. von...bis
b. bis...von
c. am...um
d. um...am
16. -Leben deine Großeltern noch?
-... Oma lebt noch, aber ... Opa ist vor zwei Jahren gestorben.
a. Meine...mein
b. Mein...meine
c. Unser...unsere
d. Seine...ihr
17. -....., die Teller sind heiß.
-Au, zu spät!
a. Aufpass
b. Du passt auf
c. Pass auf
d. Verpasse
18. -Wo ist das Handy?
-Das liegt ... Küchentisch. Leg es doch gleich ... Schreibtisch.
a. im...auf den
b. auf dem...auf den
c. in den...auf dem
d. auf den...im
19. -Warum suchst du dir nicht ein Zimmer in einer netten Wohngemeinschaft?
-... mir das zu viel Stress ist. Diese ständigen Diskussionen: Wer muss spülen? Wer kauft ein? Nein, danke!
a. Obwohl
b. Weil
c. Dass
d. Damit
20. -Wo ... du eigentlich im Urlaub?
-In Österreich.
a. warst
b. hattest
c. bist
d. hast
21. -Du ... doch um sieben zu Hause sein.
-Tut mir Leid, aber ich war mit Freunden unterwegs.
a. willst
b. konntest
c. wolltest
d. möchtest
22. -Musst du nicht noch Hausaufgaben machen?
-..., aber ich habe heute einfach keine Lust.
a. Danke
b. Bitte
c. Nein
d. Eigentlich schon



23. -... du im letzten Urlaub wieder nach Spanien geflogen?
-Ja, wir haben doch dort eine kleine Ferienwohnung, direkt am Meer.
- Hast
 - Bist
 - Sein
 - Haben
24. -So ein Mist, jetzt ist mein Auto schon wieder
-Du kannst mein Auto nehmen.
- geht kaputt
 - kaputtgehen
 - kaputtgegangen
 - ging kaputt
25. -Glaubst du auch, ... Sportler gesünder leben als andere Leute?
-Vielleicht.
- weil
 - wenn
 - obwohl
 - dass
26. -Wann kommst du denn zum Essen?
-... ich mit der Hausarbeit fertig bin.
- Wenn
 - Wann
 - Dass
 - Weil

Lies den Text: Welche Aussagen sind richtig, welche sind falsch?

Markiere R = richtig, F = falsch.

Farben in der Medizin

Der Arzt F. Liechtenstein stellte sich die Frage: „Was geschieht, wenn sich der Mensch ohne Farben ernährt?“ und machte folgenden Versuch: Er ernährte sich eine Woche mit „entfärbten“ Lebensmitteln und bekam Durchfall. Als er danach wieder normale Nahrung zu sich nahm, wurde er bereits nach drei Tagen ohne Medikamente wieder gesund.

Der Mensch braucht nicht nur Vitamine und Eiweiß, sondern auch Farben. Unsere Augen, unsere Haut nehmen sie auf, unsere Nerven geben sie an unsere Organe weiter. Sie können uns z.B. beruhigen, aber auch nervös machen.

27. Dr. Liechtenstein interessiert sich für die Wirkung von Farben.
28. Er hat eine Woche lang nichts gegessen.
29. Er wurde nur mit Medikamenten wieder gesund.
30. Farben wirken immer beruhigend.

**II. Lies die E-Mail und ergänze die Verben in der richtigen Form: (10 Punkte)**

(kaufen, fehlen, freuen, sein, machen, reparieren, werden, wissen, wohnen, aussehen)

Lieber Tom,

wie geht es dir? Bei uns gibt es Neuigkeiten: Ich in diesem Jahr noch Papa! Ein Junge? Ein Mädchen? Wir es noch nicht. Das ist auch egal. Hauptsache, unser Kind ist gesund. Wir uns sehr! Und Birgit und ich haben uns ein Haus in der Stadt.....: ein Fachwerkhaus, wunderschön, fast 200 Jahre alt und direkt in der Altstadt.

Seit zwei Wochen wir jetzt in unserem Haus. Die Zimmer klein und die Haustür ist auch nicht hoch, aber unsere Möbelsuperhier. Das Haus macht viel Arbeit. Aber die Arbeit..... mir Spaß. (Du weißt ja: Ich baue und.....gern.)

Das Kinderzimmer ist schon fertig und im Gästezimmernur noch der Teppich. du musst uns also bald besuchen kommen!

Liebe Grüße

Peter

III. Lies den Text und die Aufgaben (1-6).Wähle zu jeder Frage die richtige Antwort(A,B,C oder D) aus.(12 Punkte)**Schulsport im Offside**

Sport gehört bei Hans (18) zum „Lifestyle“, wie er selber sagt. Er ist mindestens zweimal in der Woche sportlich aktiv – beim Fitnesstraining im Jugendzentrum oder beim Fußballspielen auf dem Sportplatz.

Die Freude an der Bewegung hat er vor allem während der Freizeit. Den Sportunterricht an der Schule würde er dagegen am liebsten ausfallen lassen. Mit dieser Meinung ist Hans nicht allein. viele Schüler, besonders ältere, finden den Schulsport langweilig.

Ihr Desinteresse hat Politiker alarmiert und eine Diskussion über die Bedeutung des Schulsportes und seine momentane Situation gestartet.



Niemand dachte an die veränderten Bedingungen und Wünsche der Schüler. Früher war es in der Schule wichtig Gymnastikübungen zu können. Sonst war man unsportlich. Heute hat derjenige Erfolg, der auf Inlinen skatet, Snowboard fährt.

Dazu kommt noch, dass es jetzt nur wenige jüngere Lehrer gibt. Darüber sprach auch Maria Hildebrandt auf einem Medienforum zum Thema „Hamburgs Schulsport im Offside“: Viele Lehrer sind zu alt. Sie können einige Übungen nicht mehr vormachen. Von Trendsportarten wollen sie nichts wissen.- sagte die Schülerin bei einer Diskussion.

Sie beschrieb damit eine Situation, die man sicherlich nicht nur an Hamburgs Schulen findet. Es ist deshalb klar, dass alte Sporthallen und unmoderne Geräte nur ein Teil des Problems sind. Wenn die Lehrer ihre Schüler nicht zum Sport motivieren können, verlieren die Schüler schnell das Interesse. Junge engagierte Lehrer können die Schüler für den Sport begeistern und so nebenbei auch etwas für die allgemeine Gesundheit tun.

(nach www.juma.de)

1. Welche Beziehung hat Hans zum Sport?

- A) Er ist überhaupt nicht sportlich aktiv.
- B) Er trainiert die Jugend im Jugendzentrum
- C) Er macht Fitness und spielt Fußball
- D) Er treibt alle Sportarten, die zum „Lifestyle“ gehören.

2. Welche Meinung haben die Schüler über den Schulsport?

- A) Sie mögen die Bewegung in der Schule.
- B) Der Schulsport macht ihnen keinen Spaß.
- C) Sie möchten in der Schule öfter Sport treiben.
- D) Sie finden den Schulsport nie langweilig.

3. Wozu hat das Desinteresse am Schulsport geführt?

- A) Zu einer Diskussion über die Perspektiven des Schulsports.
- B) Zu Gesprächen über die Bedeutung des Leistungssports.
- C) Zu einer Debatte über die Arbeit der Politiker.
- D) Zu einem Dialog über die Entwicklung der Schüler.

4. Welche Sportarten liegen heute bei den jungen Leuten im Trend?

- A) Zum Beispiel Snowboarding.
- B) Die gleichen Sportarten wie früher.
- C) Skateboardfahren.
- D) Gymnastik.



5. Was denkt Maria Hildebrandt?

- A) Es gibt keine jungen Sportlehrer.
- B) In Hamburg ist Schulsport sehr populär.
- C) Ältere Lehrer dürfen gar keine Übungen vormachen.
- D) Ältere Lehrer interessieren sich nicht für moderne Sportarten.

6. Mit welchen Problemen muss der Schulsport kämpfen?

- A) Es gibt zu viele motivierte Lehrer.
- B) An den Schulen gibt es alte Sporthallen und unmoderne Geräte.
- C) Viele Schüler wollen für ihre Gesundheit nichts tun.
- D) Junge engagierte Lehrer können die Schüler nicht für den Schulsport motivieren.

IV. Was passt in den Text? Schreib die entsprechenden Buchstaben in die Rubrik. Achtung! es gibt einen Buchstaben zu viel. (6 Punkte)

Fast Food

Wer isst nicht gerne mal eine Currywurst mit Pommes, einen Hamburger oder ein Stück Pizza? Wenn es nur das Problem mit dem Fett gäbe....

Fast Food enthält nämlich viel tierisches Fett – kaum Mineralstoffe oder Vitamine. Fast Food ist also nicht nur ungesund, _____(1).

Aber wie bei jedem Essen gilt auch bei Fast Food: ungesund wird es erst dann, _____(2). Wer manchmal einen Hamburger mit Pommes zu sich nimmt, _____(3).

Aber es gibt einen Grund, _____(4): Die Mahlzeiten werden im Stehen oder Gehen gegessen, beim Fernsehen oder an der Straßenecke. Schnell eben- genauso, _____(5).

Inzwischen gibt es eine Gegenkultur mit dem Namen „ Slow Food“ –also langsames Essen. Den Fans ist es wichtig, _____(6)

- a) dass beim Essen wieder das Schmecken und Genießen im Vordergrund steht
- b) muss also nicht gleich ein schlechtes Gewissen haben
- c) ohne etwas zu essen
- d) sondern macht dick
- e) warum Fast Food ungesund ist
- f) wenn man sich einseitig ernährt
- g) wie es der Name schon sagt



V. **Schreibe die Adjektive in der richtigen Form (im Komparativ oder Superlativ).(12 Punkte)**

Daniel ist auf Wohnungssuche: Sein Freund Markus versucht ihm zu helfen.

Daniel: es ist immer das Gleiche: Die (1) (schön) Wohnungen sind auch die (2) (teuer). Die hier gefällt mir mit Abstand (3) am (gut). Sie kostet natürlich auch (4)am(viel). 750 Euro! Das ist doch viel zu viel für mich!

Markus: Ja, aber schau dir die (5) (billig) Wohnungen doch mal genau an: Sie sind entweder klein oder dunkel oder liegen noch (6).....(ungünstig) als deine jetzige Wohnung. Da brauchst du ja noch (7).....(lang) zur Arbeit als jetzt. Nimm zum Beispiel die hier. Die ist zwar die (8).....(billig)Wohnung von allen , sie hat aber auch das (9)..... (klein) Bad und die (10).....(dunkel) Räume.

Daniel: Das stimmt. Dafür hat sie aber die (11).....(groß) Küche und die (12)(schön) Aussicht!